

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

III. Das Judentum in der deutschen Literatur

Vollständige Übersicht

Nachdem ich die Notwendigkeit der Feststellung jüdischer Herkunft für die Literaturwissenschaft nachgewiesen und auch die Möglichkeit aufgezeigt habe, muß ich nun noch die Forderung stellen, daß die jüdischen Dichter und Schriftsteller in der Geschichte jeder Nationalliteratur auch richtig eingeordnet werden. Man könnte schon hier die Frage aufwerfen, ob sie nicht vielleicht ganz fortzulassen wären, da sie im strengsten Sinne ja nicht zum Schrifttum ihrer Gastvölker gehören, ob sie sich auch deren Sprache bedienen, aber das versparen wir uns auf später. Ich habe immer die reinliche Scheidung erstrebt, aber die Literaturjuden doch vielfach als nicht unwichtige Zeiterscheinungen behandelt, im besonderen auch als Offenbarer der Zeitkrankheiten, und werde das weiter tun. — Inzwischen sind nun mein Büchlein „Kritiker und Kritikafter“ mit seinem Anhang „Das Judentum in der deutschen Literatur“ und auch der Vortrag „Judentum und deutsche Literatur“ längst vergriffen, und wenn auch meine „Deutsche Dichtung von Hebbel bis zur Gegenwart“ und die große Ausgabe meiner „Geschichte der deutschen Literatur“ genaue Angaben über jüdische Dichter und Schriftsteller, und zwar am rechten Orte, haben, so besteht doch die Notwendigkeit, diese einmal wieder für sich zu zeigen, zumal die neueste Entwicklung ihre Zahl sehr vergrößert hat. Selbstverständlich denke ich nicht daran, etwas wie einen neuen Semikürschner zu geben, so weit, wie dieser es tun mußte, kann ich als Literaturhistoriker den Rahmen niemals ziehen. Aber ich möchte das sichere Material über die wichtigeren Erscheinungen hier zusammenstellen und zugleich auf eine Anzahl schwieriger Fälle aufmerksam machen, mit denen sich die Literaturwissenschaft noch gründlich befassen muß, damit zugleich auch die Frage der absoluten Möglichkeit berührend.